

## Merkblatt zur ZAHNSANIERUNG in NARKOSE

Wie Sie wissen, ist

.....

einer regulären Zahnbehandlung nicht zugänglich. Wir haben daher mit Ihnen vereinbart, dass eine zahnärztliche Behandlung in Allgemeinbetäubung (Narkose) durchgeführt wird.

1. Vor Beginn der Behandlung war eine eingehende Untersuchung **nicht** möglich. Welche Zähne erhalten werden können und welche entfernt werden müssen, ist daher erst während der Narkose zu entscheiden. Eine Absprache über die notwendige zahnärztliche Behandlung ist im Einzelnen aus diesen Gründen nicht möglich. Wenn Sie es wünschen, können Sie aber während der Narkose eine Information über den Behandlungsumfang erhalten.

Sie haben als Betreuer unserer Patientin / unseres Patienten dennoch Anspruch darauf über die möglichen Risiken und Nebenwirkungen unter Narkose der vorgesehenen Behandlung aufgeklärt zu werden, sowohl von Seiten des Anästhesisten, wie auch von Seiten des Zahnarztes. Dieses Aufklärungsgespräch in Form eines persönlichen Gesprächs muss spätestens einen Tag vor der eigentlichen Behandlung durchgeführt werden, dabei sollten Sie nach allem fragen, was Ihnen wichtig oder unklar erscheint.

Ausführliche Informationen zur Narkose finden Sie in unserem Anästhesie-Aufklärungsbogen (mit gelben Rändern).

In den folgenden Zeilen haben Sie die Möglichkeiten, Ihre Fragen zu notieren, damit Sie diese beim Gespräch nicht vergessen.

.....

.....

**Bitte lassen Sie sich für dieses Aufklärungsgespräch von uns einen Termin geben und rufen Sie uns bitte spätestens 3 Wochen vor der geplanten Narkosebehandlung an.**

Falls Sie auf dieses Ihnen zustehende Aufklärungsgespräch verzichten wollen, unterschreiben Sie bitte das beiliegende Formblatt „Aufklärungsverzicht“ und legen es den anderen Unterlagen bei, welche Sie uns zurückschicken.

**Wichtig:** Bitte die „Einwilligung zur Vollnarkose“ (Bogen Anästhesie mit gelbem Rand, Seite 6) auch bei Verzicht auf die Aufklärung an der markierten Stelle **immer** zusätzlich unterschreiben! (Einwilligung und Weiterer Eingriff).

**Zahnarztpraxis Dr. Danijel Bago**

Siggenweilerstr. 11

88074 Meckenbeuren

Tel. 07542-105330; Fax 07542-105331

2. Langwierige Wurzelbehandlungen, die Einlagen in regelmäßigen Abständen erforderlich machen, sind nicht möglich, da in relativ kurzer Zeit mehrere Narkosen nicht zugemutet werden können. Die Behandlung muss daher in **einer Sitzung im Ober- und Unterkiefer** durchgeführt werden. Dabei können nur Zähne mit einem lebenden Zahnmark (Nerv) erhalten, d.h. gefüllt werden. Auf Wurzelkanal-Behandlungen muss an „toten Zähnen“ verzichtet werden. Wir sind daher gezwungen, gegebenenfalls auch Frontzähne mit einem abgestorbenen Zahnmark zu entfernen. Unsere Aufgabe wird es sein, dem Patienten nach Möglichkeit für längere Zeit Schmerzen zu ersparen. Wir können folglich die Behandlung nur übernehmen, wenn Sie uns ermächtigen, die notwendigen Entscheidungen für die Behandlung nach diesen Grundsätzen evtl. kurzfristig während der Narkose zu treffen.
3. Die Allgemeinbetäubung wird durch einen **Narkose-Facharzt** durchgeführt. Als Narkosemethode wird eine Vollnarkose durchgeführt. Zum Schutz der Atemwege und Lunge vor hoch fließendem Magensaft wird in Narkose ein Beatmungsschlauch durch die Nase in die Luftröhre eingeführt. Den Patienten bitte dem **Hausarzt** vorstellen. Evtl. notwendig werdende spezielle Untersuchungen werden in Absprache mit dem Narkose-Arzt veranlasst.
4. Wenn keine andere Vereinbarung mit Ihnen getroffen wurde, wird die Behandlung unter Narkose **ambulant** durchgeführt. Es kann sich dennoch kurzfristig die Notwendigkeit zur stationären Einweisung ergeben (auf Anweisung des Narkosearztes oder des Zahnarztes).
5. Erfolgt der Eingriff geplant stationär, wird der Patient am Tag der Behandlung um ca. 11 Uhr in der Bettenstation der St. Lukas-Klinik aufgenommen, um auf die Narkose vorbereitet zu werden. Am Tag nach der Behandlung, kann der Patient in der Regel entlassen werden.
6. Sollte die Heimfahrt mit einem Privatauto nicht gewährleistet sein, bitten wir Sie, sich mit Ihrer Krankenkasse wegen des Rücktransportes in Verbindung zu setzen.
7. Bitte beachten Sie in jedem Falle, dass **6 Std. vor dem vereinbarten Termin keine feste Nahrungsaufnahme** mehr stattfindet. **Bis 2 Stunden vor dem Eingriff darf Wasser getrunken** werden.

Ich habe von dem Merkblatt „Zahnsanierung in Narkose“ Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Mir wurde die Gelegenheit geboten, eventuelle Fragen beantwortet zu bekommen.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift  
gesetzl. Betreuung